



GENERATION

HOLZ

Holz ist seit jeher ökologischer und behaglicher Baustoff. Und Dank seinem gestalterischen Potenzial erlebt es heute eine Renaissance. Gut so, denn nur so lässt sich „gesundes Wohnen“ für die nächste Generation sichern. Die Stadt Graz setzt das als verantwortungsvoller Bauherr um.

Text — YVONNE HÖLZL

Holz atmet, dehnt sich aus und liefert Sauerstoff. Es enthält keine Schadstoffe und der nachwachsende Rohstoff mutet visuell wie haptisch warm an. Das ist die Architektur der Natur. Und passt am besten zum Menschen. Bauen mit Holz ist optimale Technologie, Ökologie und Verarbeitbarkeit. Deshalb liegt Holz stark im Trend und gewinnt mit einer Reihe an Argumenten, die für den natürlichen Werkstoff sprechen: Holz ist enorm trag- und widerstandsfähig. Ein Pluspunkt, wenn es darum geht, mehrgeschoßige Gebäude zu errichten. Ein Sektor im Holzbau, der großes Wachstum generiert. „Urbane Wälder“ aus Holzbauten statt Betonschungel lautet mittlerweile das Credo in der Metropolen-Gestaltung und auch die Stadt Graz setzt auf den ökologischsten Baustoff Holz. „Holzbau ist Selbstliebe – damit tut man sich selbst

etwas Gutes“, erklärt proHolz Steiermark-Geschäftsführerin Doris Stiksl. „Es ist aber auch das Wahrnehmen der Verantwortung der nächsten Generation gegenüber.“ Holzbau tut also gut – dem Klima, dem Menschen und der Zukunft. Und Wohnen mit und in Holz ist ebenso aktive Gesundheitsvorsorge.

Generation „gesundes Wohnen“

Deshalb mischt sich heute in der Grazer Architektur gesunder Baustoff mit Pragmatismus und bringt immer wieder visionäre Holzbau-Projekte hervor. In Graz Reininghaus sind vier sechsgeschoßige Wohnhäuser regelrecht aus dem Boden gewachsen. Ein Stockwerk wurde in nur fünf Tagen errichtet. Erreicht wurde das durch die hohe Vorfertigung. Fertige Elemente, zum Teil mit bereits eingesetzten Fenstern und Installationen ermöglichen ein

— Die Holzumgebung im Zubau der Viktor Kaplan Schule unterstützt messbar das Lernklima und schafft optimale Unterrichtsbedingungen für Schüler und Pädagogen.





— Die Hummelkaserne ist der erste sechsgeschoßige Wohnbau der Steiermark. Und zukunftsweisend für den Hochhausbau in Holz für die nächste Generation.

„Holzbau ist das Wahrnehmen der Verantwortung der nächsten Generation gegenüber.“

MAG. DORIS STIKSL MSC
proHolz Steiermark-GF



schnelles und störungsarmes sowie qualitativ hochwertiges Bauen, was gerade im urbanen Bereich gefordert wird. Und das Resultat kann sich sehen lassen: der höchste Massivholzbau in der Steiermark. Insgesamt stehen nun vier Gebäude mit 92 Wohneinheiten, in denen rund 1.600 m³ Brettsperrholz verbaut wurde, auf den Gründen der ehemaligen Hummelkaserne. Ein ökologischer Geniestreich aus Holz sozusagen, bei dem die gesamte Wertschöpfung in der Region blieb und bei dem die Bewohner vom gesundheitsfördernden Material Holz umgeben sind.

Holz nützen – Klima schützen

Bei Gebäuden muss an den gesamten Lebenszyklus gedacht werden. Wo Holz als Baustoff zum Einsatz kommt, ist gesundes Raumklima, Kosteneinsparung, bessere Luftqualität und Klimaschutz ein großes Thema. Gebäude sind für rund ein Drittel unseres gesamten Energie- und Ressourcenverbrauchs verantwortlich. Daher rückt der nachwachsende Rohstoff immer mehr in den Mittelpunkt. Gut so. Immerhin wächst in den steirischen Wäldern durch die nachhaltige Waldbewirtschaftung mehr Holz nach als genutzt wird.

Gebäude, die Jung & Alt gut tun

Zahlreiche Studien belegen, dass Holz beruhigend wirkt und die Konzentrationsfähigkeit steigert. Sogar der Herzschlag soll sich messbar verlangsamen. Entspannung und Wohlbefinden stellen sich ein. Kein Wunder also, dass Graz hier vor allem in Kindergärten, Schulen und Pflegewohnheimen auf den Baustoff Holz setzt. Vorzeigeprojekt: die Viktor Kaplan Schule in Graz Andritz. In



„Ich hatte den Vergleich und ich muss sagen, es ist 100:1.“

**MELANIE GANEIDER
MSC BED**
Viktor Kaplan-Volksschule

dem modernen Zubau der Schule fühlt man sich durch den Einsatz von Holz wie zu Hause. „Ich hatte den Vergleich und ich muss sagen, es ist 100:1. Im Holzbau fühlen wir uns und vor allem die Kinder viel wohler. Sie lieben den Geruch des Holzes und sie sind auch im Unterricht viel ruhiger und können sich besser konzentrieren“, zeigt sich Frau Ganeider, Leiterin der Nachmittagsbetreuung an der Viktor Kaplan Schule vom Holzbau begeistert. Wissenschaftlich belegt ist auch, dass die Qualität der Innenraumluft in Holzgebäuden besser ist, was sich wiederum positiv auf die Gesundheit auswirkt. „Holzgebäude tun der Seele gut“, bestätigt Stiksl und verweist sogleich auf

moderne Pflegewohnheime der nächsten Generation. Die Pflegewohnheime Peter Rosegger und Erika Horn gehören dazu. Beide wurden bereits national und international mehrfach ausgezeichnet. Das Pflegewohnheim Peter Rosegger u. a. mit dem European Green Building Award für nachhaltiges Bauen in Bezug auf einen besonders geringen Energieverbrauch. DI Dietger Wissounig, Architekt des Pflegewohnheims Erika Horn, erhielt 2016 den Architekturpreis des Landes Steiermark.

Die schönsten Holzbauten der Steiermark

Dass Holz längst kein Trend mehr ist, sondern viel mehr eine Bewegung für die Zukunft der Steiermark, zeigen wohl

die schönsten regionalen Holzbauten, die im Rahmen des Holzbaupreises prämiert werden. Wer sein Projekt in kreativer Holzbauweise vor den Vorhang holen möchte, der sollte dieses für den kommenden Holzbaupreis Steiermark 2017 (www.holzbaupreis-stmk.at) bis 28. Mai einreichen.

WWW.PROHOLZ-STMK.AT

PFLEGEWOHNHEIM PETER ROSEGGER

Der Einsatz von Holz erzeugt eine warme Wohlfühlatmosphäre und steigert das körperliche sowie seelische Befinden der Bewohner.

